



MOEWE

Projektleitung: Prof. Dr. Jürgen Kreyszig

Kurzfassung: Ohne die Entwicklung eingebetteter Systeme sind für Deutschland globale Wettbewerbsvorteile in wichtigen Wirtschaftsbereichen, u.a. der Telekommunikation, Avionik, Automatisierung und Automotive nicht zu sichern. Die Entwicklung erfolgt modellbasiert. Das in diesem Projekt zu entwickelnde Werkzeug ermöglicht die zentralisierte, explizite Kopplung von unterschiedlichen, sich überlappenden Modelldomänen. Ein Schwerpunkt ist hierbei insbesondere die Kopplung von Modellen in unterschiedlichen Entwicklungsphasen. Ziel ist die domänen-übergreifende Modellierung von sogenannten nicht-funktionalen Anforderungen eingebetteter Systeme. Das Kopplungsmodell enthält jene Anteile der Modelle, die in verschiedenen Entwicklungsphasen benötigt werden. Hervorzuheben ist hierbei, dass es sich nicht um statische Schnittstellen handelt, z.B. XML-basierte Austauschformate. Vielmehr ist Ziel der Entwicklung, die Abhängigkeiten über Modell- und Werkzeuggrenzen hinweg dynamisch zu verfolgen. Im Rahmen dieses Projekts wird ein Kopplungswerkzeug entwickelt, das die Beschreibung und die Manipulation eines Kopplungsmodells realisiert.

Kooperationspartner: Willert Software Tools GmbH, Syntavision GmbH, Hochschule Osnabrück, Universität Osnabrück

Drittmittelgeber: BMWi

Laufzeit: 2014 – 2017

Fördersumme: 175.000 €

Organisationseinheit: Fakultät Informatik, Institut für verteilte Systeme

Forschungsfelder: Intelligente Systeme für Energie und Mobilität
Digitalisierung und Industrie 4.0

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie